

**Schulinternes Curriculum katholische Religion**

**Jahrgangsstufen 7-9**

**Erftgymnasium Bergheim**

**Stand: Juli 2017**

**Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufen 7-9 Übersicht:**

<b>Jahrgangsstufe 7</b>	<b>Jahrgangsstufe 8</b>	<b>Jahrgangsstufe 9</b>
<p>A Wie das NT von Jesus erzählt – Zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien</p> <p>B Gott schenkt Freiheit und fordert Gerechtigkeit - Exodus</p> <p>C Wundergeschichten und Gleichnisse – Ausdruck von Erfahrung der Lebens- und Menschenfreundlichkeit Gottes</p> <p>D Berufene Kritiker und Künder von Hoffnung und Frieden - Prophetisches Zeugnis</p> <p>E Christen und Juden – eine wechselvolle Geschichte</p> <p>F Dem Glauben ein Gesicht geben – Kirche in der Nachfolge (<i>dabei berücksichtigen: Zwischen Nähe und Distanz: Jugendliche begegnen der Kirche</i>)</p>	<p>A Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität</p> <p>B Was niemals war und immer ist – Ursprung und Vollendung der Welt</p> <p>C „Das muss jeder selber wissen?“ – Das Gewissen als Richtschnur und Maßstab für Entscheidungen (mit Bergpredigt)</p> <p>D Einen neuen Anfang wagen: Konflikte – Schuld – Versöhnung</p> <p>E Konsequent seinen Weg gehen – Kreuz und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>F Die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte</p>	<p>A Wo bist du, Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen (<i>dabei berücksichtigen: Heute noch an Gott glauben? – Jugend und Religion</i>)</p> <p>B Hinduismus und Buddhismus - Von der Attraktivität fernöstlicher Heilswege</p> <p>C Das Leben suchen - Verantwortung für sich selbst und für andere wahrnehmen</p> <p>D Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens</p> <p>E Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseitserwartungen</p> <p>F Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche und Nationalsozialismus</p>

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben A (Klasse 7)

Wie das NT von Jesus erzählt – Zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien

<b>Inhaltliche Schwerpunkte ( Inhaltsfelder):</b> Biblische Gottesbilder (IF 2) ; Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Evangelien als Basis des christlichen Glaubens; Evangelien als Ausdruck von Sehnsüchten der Menschen damals (im Vergleich / Kontrast mit heute) und der Hoffnung auf eine bessere Welt; Konfrontation mit christlichem / biblischen Fundamentalismus (mit seinem wortwörtlichen Bibelverständnis)		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>		
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß</li> <li>• deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▲ erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott</li> <li>▲ erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt</li> <li>▲ unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen</li> <li>▲ beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien</li> <li>▲ erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind</li> </ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b>          Evangelien nicht als Berichte, sondern als Glaubenszeugnisse („Österliche“ Sicht auf Jesus); Frohe Botschaft          Aufbau eines Evangeliums: „Aus der Werkstatt eines Evangelisten“(Mk)          Entstehungskontext, Erzähliinteressen und Adressaten der verschiedenen Evangelien;          Entstehungsprozess der Evangelien (→ Abfassungsprozess vs. Verbalinspiration)          eine Wundererzählung im synoptischen Vergleich          Quellen der Evangelien / Begriff „Synoptiker“ / Zweiquellentheorie          Evangelistensymbole</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b>          „Interview“ mit einem Evangelisten nach vorangegangener Recherche          Erstellung eines Zeitstrahls: Leben Jesu → Schriften des NT          angeleiteter synoptischer Vergleich          Bilderschließung und -interpretation: Bild eines Evangelisten mit Taube (Verbalinspiration)</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>          Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen</li> <li>• führen einen synoptischen Vergleich durch</li> <li>• ggf: <i>setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)</i></li> </ul>		
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> </ul>		
<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben B (Klasse 7)**

Gott schenkt Freiheit und fordert Gerechtigkeit - Exodus

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (☐ Inhaltsfelder):</b> Biblische Gottesbilder (IF2) Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF3)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Exoduserlebnisse (Erfahrung von Unfreiheit, Abhängigkeit und Aufbrüchen) als Erfahrungen des Lebens; des Zweifelns und der Zusage Gottes; Gottes Zusage in den Zwängen und Ungerechtigkeiten der Welt erfahren und erfahrbar machen</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung</li> <li>• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik</li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesbilder</li> <li>• erörtern Konsequenzen von Indifferenz</li> <li>• beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen und Weltdeutung</li> <li>⤴ charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses</li> <li>⤴ unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b>                  Berufung und Lebensweg am Beispiel von Moses                  Namensoffenbarung, Dornbusch                  Bundes- und Rettergott                  Wundererzählung: Durchwanderung des Meeres                  Freiheit und Sklaverei heute                  Abhängigkeiten im Leben Jugendlicher</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b>                  Bilderschließung und Interpretation                  Einsatz von Filmen oder Filmsequenzen                  Erstellen von Collagen                  Vorbereitung von Rollenspielen</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>                  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

**Unterrichtsvorhaben C (Klasse 7)**

Wundergeschichten und Gleichnisse – Ausdruck von Erfahrung der Lebens- und Menschenfreundlichkeit Gottes

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens an Gott (IF3), Jesus der Christus (IF4)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Gott im eigenen Leben – auch in Anbetracht schwieriger Situationen – als Heils- und Lebensspender erfahren</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß,</li> <li>• erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens</li> <li>• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> <li>• deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt</li> <li>⤴ unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen</li> <li>⤴ beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien</li> <li>⤴ erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind</li> <li>⤴ unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache</li> <li>⤴ erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung</li> <li>⤴ erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches</li> <li>⤴ deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <p>Metaphern und Vergleiche Beschäftigung mit verschiedenen Gleichnissen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeiter im Weinberg</li> <li>- Ein Gleichnis vom Verlieren und Wiederfinden</li> <li>- Senfkorn</li> </ul> <p>Beschäftigung mit verschiedenen Wundergeschichten, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heilungswunder</li> <li>- Brotwunder</li> <li>- Vergleich verschiedener Heilungserzählungen</li> <li>- Auslegung einer ausgewählten Wundergeschichte</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b></p> <p>Gleichnisse oder Wundergeschichten verfremden Standbild, szenisches Spiel</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik</li> <li>• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um</li> </ul>		
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> </ul>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben D (Klasse 7)**

Berufene Kritiker und Künder von Hoffnung und Frieden – Prophetisches Zeugnis

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Prophetisches Zeugnis (IF2)	
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Einsatz für andere trotz Widerstände, eigene Positionen in wichtigen sozialen Fragen finden und vertreten	
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> <li>verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß</li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik, Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen</li> <li>verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart</li> <li>erörtern Konsequenzen von Indifferenz</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext</li> <li>erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten</li> </ul> <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <p>Kennenlernen verschiedener alttestamentlicher Propheten (z.B. Elija, Jesaja, Jeremia, Amos)  Das Buch Jona als Beispiel für ein biblisches Buch  Prophetisches Reden/ Symbolsprache  Propheten heute (z.B. Menchu, Romero, Camara, King)</p> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / auersschulische Lernorte</b> <p>Formulierung eigener prophetischer Predigten  Lektüre einer biblischen Ganzschrift (Jona)  Internetrecherche (Propheten heute)</p> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

**Unterrichtsvorhaben E (Klasse 7)**

## Christen und Juden – eine wechselvolle Geschichte

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Religionen als Wege der Heilssuche (IF6)		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Schulung der Dialogfähigkeit, Toleranz gegenüber anderen, sich des eigenen Glaubens vergewissern, Leben in einer pluralen Gesellschaft		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>		
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Religionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil</li> <li>benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche</li> <li>deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen</li> <li>stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar</li> <li>legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar</li> <li>erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> Israel – Volk, Gott, Land Die Thora – Lehre und Weisung Der Messias – Hoffnung auf eine gerechte Welt Jüdisches Leben Wurzel des Christentums Feindschaft, Verfolgung und ein neuer Anfang
<b>Methodenkompetenz</b>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik</li> <li>analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen</li> </ul>		Zeugnisse der jüdischen Vergangenheit und Gegenwart in der Stadt Bergheim (Besuch des jüdischen Friedhofs) Fakultativ: Besuch einer Synagoge Auszüge aus Jugendbüchern
<b>Urteilskompetenz</b>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen</li> <li>erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs</li> </ul>		Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Handlungskompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben F (Klasse 7)**

Dem Glauben ein Gesicht geben – Kirche in der Nachfolge

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen – Symbolsprache kirchlichen Lebens (IF5)		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Schülerinnen und Schüler begegnen der Kirche in jugendnahen liturgischen Formen, nehmen Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft und in der globalisierten Welt wahr und reflektieren Handlungsmöglichkeiten		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>		
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß</li> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht</li> <li>• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▲ verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt</li> <li>▲ legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben</li> <li>▲ beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> Taizé – religiöser Raum für Jugendliche Kirchenraumschließung, Deutung der Symbolsprache Steingewordene Verkündigung – Baustile durch die Jahrhunderte Franz von Assisi – die neue Liebe zur Armut/ Papst Franziskus in der Nachfolge im Zeitalter globaler Herausforderungen (z.B. fairer Handel, Güterverteilung, Misereor)
<b>Methodenkompetenz</b>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder</li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen</li> </ul>		Einsatz von Musik aus Taizé Vorbereitung einer Taizé-Andacht als Schulgottesdienst Filmbeiträge aus Taizé Kirchenraumschließung anhand der Remigius-Kirche in Bergheim Fakultativ: besuch einer gotischen Kathedrale
<b>Urteilskompetenz</b>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren</li> <li>• beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde</li> </ul>		Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Handlungskompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese</li> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>		



## Jahrgangsstufe 8

### Unterrichtsvorhaben A (Klasse 8)

Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (☐ Inhaltsfelder):</b> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Der religiöse Markt – Sinnangebote für das Leben kritisch hinterfragen		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>		
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> <li>deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen</li> <li>⤴ unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen</li> <li>⤴ unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache</li> <li>⤴ beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil</li> <li>⤴ beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote</li> </ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> Falscher Zauber – Sinn- und Unsinn von Aberglauben Zukunftserwartungen – steht alles in den Sternen? Das Evangelium als Grundlage christlicher Zukunftshoffnung Durchschauen der Grundstrukturen neureligiöser Gruppen und religiöser Fanatismen Entzauberung des Zaubers
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik</li> <li>setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um</li> </ul>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b> Kritische Analyse von Schriften neureligiöser Bewegungen Einsatz von Liedern (z.B. von guten Mächten) Beschäftigung mit dem Buch „Nichts (Was im Leben wichtig ist)“ von Janne Teller
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> </ul>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben B (Klasse 8)**

Was niemals war und immer ist – Ursprung und Vollendung der Welt

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1), Bibel als „Ur“-Kunde des Glaubens an Gott (IF3)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Woher komme ich, wohin gehe ich – Perspektiven aus christlicher Sicht, warum ist etwas und nicht nichts? Wie gehe ich mit der Schöpfung um?</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab</li> <li>deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck der Glaubenserfahrung</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▲ legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung der Freiheit gewinnen</li> <li>▲ identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und Hoffnung auf Vollendung</li> <li>▲ erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten</li> <li>▲ erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt</li> <li>▲ deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b>                  Die biblischen Schöpfungserzählungen                  Psalmen (z.B. 104)                  Visionen der Vollendung – Hoffnungsbilder der Bibel                  Zwischen schon da und noch nicht – die Welt als Reich Gottes                  Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b>                  Erstellen einer Collage zum Umgang mit der Schöpfung                  Konkrete Planung zu Maßnahmen der Müllvermeidung an der Schule</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>                  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik</li> <li>analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen</li> <li>tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ</li> </ul>		
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> </ul>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben C (Klasse 8)**

„Das muss jeder selber wissen?“ – Das Gewissen als Richtschnur und Maßstab für Entscheidungen (mit Bergpredigt)

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1), Sprechen von und mit Gott (IF2), Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Wie treffe ich Entscheidungen im Leben? Woran soll ich mich orientieren</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab</li> <li>erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens</li> <li>erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♣ legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen</li> <li>♣ stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben</li> <li>♣ erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen</li> <li>♣ erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen</li> <li>♣ beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft</li> <li>♣ erörtern Konsequenzen von Indifferenz</li> <li>♣ bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren,</li> <li>♣ begründen Grenzen der Toleranz</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b>                  Gewissen – was ist das?                  Das Gewissen braucht Entfaltung                  Das Gewissen braucht Orientierung – Anregungen aus der Bibel (Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe, Bergpredigt)                  Auseinandersetzung mit Dilemmageschichten</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>                  Auseinandersetzung mit anderen Wissenschaften                  Sachtextanalyse</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>                  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik</li> <li>wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein</li> <li>tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ</li> </ul>		
<p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> <li>prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung</li> </ul>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben D (Klasse 8)**

Einen neuen Anfang wagen: Konflikte – Schuld – Versöhnung

**Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):** Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1), Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)**Lebensweltliche Relevanz:** Konflikte und Schuld im Kontext menschlichen Lebens; Versöhnung als christliches Element der Wiedereingliederung in den gemeinschaftlichen Kontext und Chance zum Heilwerden und Heilsein des Menschen.**Kompetenzerwartungen KLP KR****Sachkompetenz**

- Stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben,
- Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,
- Erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen
- Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung

**Methodenkompetenz**

- Setzen die Struktur von Texten sowie Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um,
- Verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen,
- Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat um

**Urteilskompetenz**

- Erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiöse und ethische Fragen,
- Beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.

**Handlungskompetenz**

- Planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus,

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- ⤴ Erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,
- ⤴ Erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen,
- ⤴ Identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung,
- ⤴ Erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:****Inhaltliche Akzente des Vorhabens**

Verantwortung – was ist das?  
 Verantwortung für das eigene Leben  
 Sakrament der Buße (Versöhnung) als Chance zum Neubeginn  
 Sakramentalität der Kirche – Sakramente als besondere Zeichen der Nähe Gottes  
 Strafe oder Wiedergutmachung: Umgang mit der Todesstrafe, z.B. anhand der Filme „Dead man walking“ oder „Beyond Punishment“  
 Beispiele für unmöglich erscheinende Vergebung, z.B. anhand des Anschlags auf Papst Johannes Paul II. oder anhand des Film „Das Herz von Jenin“

**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**

Auseinandersetzung mit anderen Wissenschaften  
 Sachtextanalyse  
 Filmanalyse  
 Diskussionen zu den Themen wie Schuld und Versagen  
 Heranziehen von biblischen Texten, z.B. Lk 15 (Gleichnis vom barmherzigen Vater) oder Gen 4 (Kain und Abel) als Zeichen der Gegenwart und Versöhnungsbereitschaft Gottes

**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Unterrichtsvorhaben E (Klasse 8)**

Konsequent seinen Weg gehen – Kreuz und Auferstehung Jesu Christi

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Jesus der Christus (IF4), Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Auseinandersetzung mit eigenen Grunderfahrungen – Leid und Tod – und deren Deutung/ Erschließung der Hoffnungsbotschaft des christlichen Glaubens</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens</li> <li>• benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche</li> <li>• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⤴ erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten</li> <li>⤴ erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches</li> <li>⤴ zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist</li> <li>⤴ deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod</li> <li>⤴ deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung</li> <li>⤴ stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b>                  Vergleich der Darstellungen der Passion Jesu in den Evangelien                  Historischer Hintergrund: Warum wurde Jesus zum Tode verurteilt?                  Erscheinungserzählungen und das leere Grab als Grundlage des Auferstehungsglaubens?!                  Kreuz und Auferstehung als Hoffnungszeichen                  Bedeutung von Kreuz und Auferstehung für das eigene Leben</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>                  Analyse von Kreuzigungs- und Auferstehungsdarstellungen                  Synoptischer Vergleich                  Rezeptionsvergleich anhand des Musicals „Jesus Christ Superstar“</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>                  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen</li> <li>• führen einen synoptischen Vergleich durch</li> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder</li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen</li> </ul>		
<p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben F (Klasse 8)**

Die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Reformation – Ökumene, Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF5)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Einsicht in das Gewordensein von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit anderen Konfessionen</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil</li> <li>erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens</li> <li>erklären exemplarische historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizziere den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik</li> <li>tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>↗ erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen</li> <li>↗ erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert</li> <li>↗ erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel</li> <li>↗ erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche</li> <li>↗ legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b>                  Historische Hintergründe der Reformation                  Biographie Luthers                  Jenseitsvorstellung im Mittelalter, Gerechtigkeit Gottes                  Fragen der Ökumene heute</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte-</b>                  Besuch einer katholischen und einer evangelischen Kirche                  Interview mit einem evangelischen Pfarrer und einem katholischen Priester                  Gestaltung eines ökumenischen Gottesdienstes</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>                  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben A (Klasse 9)

Wo bist du, Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen (*dabei berücksichtigen: Heute noch an Gott glauben? – Jugend und Religion*)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Sprechen von und mit Gott (IF2), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>		
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab</li> <li>deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung</li> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung</li> <li>deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott</li> <li>erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben</li> <li>beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen</li> <li>beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes</li> <li>bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen</li> </ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b> <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> Den Atheismus beweisen? Pro und Contra Gottesbeweise ? Pro und Contra Auseinandersetzung mit verschiedenen Gottesbildern in der Bibel (z.B. Exoduserzählung, Schöpfergott, Gott als Vater) Bilder des Unsichtbaren – Problematisierung von Gottesbildern  <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> Bildmediation und/oder Ausstellung zum Thema unsere Gottesbilder Pro- und Contra-Debatte  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen</li> <li>wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein</li> </ul>		
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> </ul>		
<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben,</li> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben B (Klasse 9)**

Hinduismus und Buddhismus - Von der Attraktivität fernöstlicher Heilswege

<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte (□ Inhaltsfelder):</b> Sprechen von und mit Gott (IF2), Jesus der Christus (IF4), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)</p>		
<p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Begegnung mit Vertretern anderer Religionen, Notwendigkeit der Sachinformation und Bestimmung der eigenen religiösen Identität, Einsicht in das Gewordensein von Christentum und Kirche in Begegnung und Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen</p>		
<p><b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b></p>		
<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab</li> <li>ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein</li> <li>deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil</li> <li>benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um</li> <li>analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese</li> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen</li> <li>bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion</li> <li>beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen</li> <li>benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen</li> <li>stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar</li> <li>legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar</li> <li>erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive</li> <li>stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar</li> <li>beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil</li> <li>erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs</li> </ul>	<p><b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b></p> <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b>                  Grundzüge des Hinduismus und des Buddhismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gottesvorstellungen und Erlösungsvorstellungen</li> <li>Kastenwesen</li> <li>Die Person Gautama Siddhartha</li> <li>Buddha und Jesus im Vergleich</li> </ul> <p>Begegnung mit dem Buddhismus und Hinduismus heute</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>                  Darstellungen Buddhas in der Kunst                  Filmbeiträge</p> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>                  Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>



**Unterrichtsvorhaben C (Klasse 9)**

Das Leben suchen – Verantwortung für sich selbst und für andere wahrnehmen (*inkl. des Unterpunkts „Liebe, Beziehung, Lebensmodelle“*)

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (☐ Inhaltsfelder):</b> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1)		
<b>Lebensweltliche Relevanz :</b> Erwachsenwerden in der Herausforderung der pluralen Gesellschaft, Anknüpfung an die Entscheidungen für den eigenen Lebensweg, die in der 9 zu treffen sind (Kurs-/ Schulwahl; Berufsaussichten), Verhalten in der Beziehung zu Mitmenschen (Partner, Freunde, Eltern, Mitschüler...)		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>		
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♣ legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen</li> <li>♣ unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> Was bedeutet Verantwortung Verantwortung für das eigene Leben in Anbetracht von Süchten (Internet, Spiele, Drogen) Verantwortung für andere Menschen Verantwortung für die Umwelt (Bewahrung der Schöpfung) Was macht mich aus? Was prägt meine Identität? Welcher Mensch will ich sein
<b>Methodenkompetenz</b>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen</li> <li>wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein</li> </ul>		Podiumsdiskussionen Rollenspiel Besuch einer Suchtberatungsstelle Optional: Besuch einer Justizvollzugsanstalt
<b>Urteilskompetenz</b>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen</li> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> </ul>		Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Handlungskompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben D:**

Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (☐ Inhaltsfelder):</b> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF5)	
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung / Orientierung angesichts religiöser / ethischer Pluralität und Indifferenz	
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> <li><i>ggf: benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche</i></li> </ul> <b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik</li> <li>analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen</li> <li>wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein</li> <li>tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ</li> </ul> <b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> <li>prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung</li> </ul> <b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> <li>nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben</li> <li>erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens</li> <li>erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen</li> <li>erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen</li> <li>bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren</li> </ul> <b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> Auswahlthemen: Embryonenforschung, Präimplantationsdiagnostik, Abtreibung (in Anknüpfung an das vorherige Thema), Organspende <ul style="list-style-type: none"> <li>Mensch als Person / unantastbare Würde aufgrund seiner Gottebenbildlichkeit</li> <li>5. Gebot</li> <li>Goldene Regel,</li> <li>Gesetzliche Regelungen</li> <li>Schritte ethischer Urteilsfindung / Fallbeispiele</li> <li>Lektüreauszüge: Gott ist ein Freund des Lebens. ... Gemeinsame Erklärung des Rates der EKD und der DBK</li> <li>„Dienste“ der Kirche: Beratungsstellen, z.B. Hospiz, ...</li> <li><i>ggf: Sichtweise anderer Religionen auf diese eth. Fragestellungen</i></li> </ul> <b>Sterbehilfe sollte, um Dopplungen mit der Q1 zu vermeiden, nicht in der 9. Klasse behandelt werden!</b> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> Unterrichtsbesuch eines Mitarbeiters aus dem Hospizverein Bedburg-Bergheim oder eines Mitarbeiters einer Beratungsstelle, z.B. Caritas strukturierte Debatte „Pro-/Contra-Plädoyers“ <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Unterrichtsvorhaben E:**

Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseitserwartungen

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> (☐ <b>Inhaltsfelder</b> ): Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1), Sprechen von und mit Gott (IF2), Jesus der Christus (IF4), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Umgang mit Grenzerfahrungen des Lebens – Auseinandersetzung mit Tod und Trauer		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>		
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab</li> <li>benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen</li> <li>benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens</li> <li>identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung</li> <li>erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten</li> <li>erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben</li> <li>deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod</li> <li>stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her</li> <li>beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen</li> <li>erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive</li> <li>stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar</li> </ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> Kommt das Thema „Tod“ in der Gesellschaft heute noch vor? Das Thema „Tod“ in Liedern Sterbe- und Trauerphasen nach Kübler-Ross Umgang mit eigener Trauer und mit der Trauer anderer – Welchen Beistand bietet der christliche Glaube an? Was kommt nach dem Tod – christliche Jenseitserwartungen Wie Tod und Jenseits in nichtchristlichen Religionen gesehen werden
<b>Methodenkompetenz</b>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen</li> <li>verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen</li> <li>analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen</li> </ul>		Unterrichtsbesuch eines Mitarbeiters aus dem Hospizverein Bedburg-Bergheim (sofern nicht bereits bei einem anderen Unterrichtsvorhaben geschehen) Einladung von Seelsorger oder eines Trauerbegleiters Fotoausstellung Friedhöfe
<b>Urteilskompetenz</b>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen</li> </ul>		Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung
<b>Handlungskompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben</li> </ul>		

**Unterrichtsvorhaben F:**

## Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche und Nationalsozialismus

<b>Inhaltliche Schwerpunkte (☐ Inhaltsfelder):</b> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1), Sprechen von und mit Gott (IF2), Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF6)		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Zwischen Anpassung und Widerstand – Die eigene Haltung hinterfragen!		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>		
<b>Sachkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht</li> <li>erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft</li> <li>beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart</li> <li>legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben</li> <li>verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt</li> <li>beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde</li> <li>begründen Grenzen der Toleranz</li> </ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>
<b>Methodenkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um</li> </ul>		<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> Zwischen Anpassung und Widerstand – Die Katholische Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus <ul style="list-style-type: none"> <li>Kirche vor 1933</li> <li>Kirche nach 1933 – Das Reichskonkordat</li> <li>Haltung der Kirche zur Machtergreifung</li> <li>Kampf des Nationalsozialismus gegen die Kirche</li> <li>Kirche und Euthanasie</li> <li>Kirche und Judenverfolgung</li> </ul> Formen des Widerstandes Kritische Beurteilung der Haltung der Kirche während der NS-Zeit
<b>Urteilskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt</li> </ul>		<b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b> Quellenanalyse Referate Optional: Stationenlernen Optional: Filmausschnitte, z.B. Weiße Rose, Sophie Scholl
<b>Handlungskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus</li> <li>stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben,</li> </ul>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung